



Herausgegeben von:
Universität Passau
Text: Paul Müller, Dr. Stefanie Wehner, Dr. Ulrike Bunge
Graphik: Silke Roth

Gefordert und gefördert von den Vertreterinnen und
Vertretern des Studierendenparlaments

Studieren mit Behinderung und chronischen Krankheiten an der Universität Passau

Informationen für Studierende

Grußwort	3
Einleitung	4
Vor dem Studium	6
Wahl des Studiengangs	6
Zulassung zum Studium	7
Studiensituation	8
Nachteilsausgleiche bei Prüfungen	9
Im Studium	
Finanzierung	10
Finanzierung behinderungsbedingter Mehrbedarfe	11
Kredite, Jobs und Praktika	12
Stipendien, speziell für Studierende mit Behinderung oder chronischen Krankheiten	13
Datenbanken und Übersichten für Stipendien im Allgemeinen	16
Wohnen	17
Psychologische Beratung	18
Parkmöglichkeiten auf dem Campus	19
Angebote in Passau	19
Kontakte zu weiteren Organisationen und Institutionen	20
Relevante Gesetzestexte	22
Lageplan der Universität Passau	23

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich, dass Sie Ihren Weg an die Universität Passau gefunden haben. Mit diesem Leitfaden möchten wir Menschen mit Behinderung oder einer chronischen Erkrankung helfen, Ihren Studien- bzw. Arbeitsalltag an der Universität Passau einfacher zu gestalten.

Mit dem Konzept „Inklusive Hochschule“ hat die Bayerische Staatsregierung im Jahre 2012 die Weichen gestellt für ein Umdenken und eine Neuausrichtung zur stärkeren Öffnung der Hochschulen für Studierende mit Behinderung und/oder chronischen Krankheiten. Die Universität Passau nimmt diesen politischen und gesellschaftlichen Auftrag gerne an und ist daher sehr bemüht, das Campusleben an die Bedürfnisse aller Studierenden anzupassen. Inklusion bedeutet für uns mehr als Barrierefreiheit – auch im Bereich Prüfungsbedingungen, Didaktik, Betreuung und Studienalltag versuchen wir, Veränderungen herbeizuführen, um das Konzept „Inklusive Hochschule“ Realität werden zu lassen. So wollen wir unseren Beitrag leisten, dass Sie Ihre Energie voll auf die inhaltlichen Aspekte des Studiums konzentrieren können.

Die Herausforderung „Inklusion“ wird an unserer Universität von einer großen Anzahl Menschen angenommen und mit Leben erfüllt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung sowie der Wissenschaft und Lehre, aber insbesondere Studierende setzen sich permanent für Verbesserungen ein und tragen diese mit. Die Verwirklichung von Inklusion ist ein Entwicklungsprozess, der Veränderungen von Verwaltungsabläufen und Infrastrukturen mit sich bringt, aber auch Geisteshaltungen nachhaltig beeinflusst. Dieser Leitfaden ist in diesem Kontext ein Baustein, um einige Rahmenbedingungen bzw. Anlaufstellen aufzuzeigen. Es ist nicht immer leicht, das „Richtige“ zu tun – denn Behinderungen und chronische Krankheiten äußern sich in vielen unterschiedlichen Facetten und mit vielen unterschiedlichen Auswirkungen. Für Außenstehende ist es oft schwierig, Ihre Situation und Ihre besonderen Bedürfnisse einzuschätzen. Ich bitte Sie daher um Offenheit. Kontaktieren Sie unsere Beauftragten für Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten und vereinbaren einen individuellen Beratungstermin! Geben Sie uns Rückmeldung, welche Dinge verbesserungswürdig sind, um Ihre Studienbedingungen zu erleichtern. Dieser Leitfaden enthält grundlegende Informationen zum Studium an der Universität Passau, weiterführende Informationen zu Stipendien und Fördermöglichkeiten sowie die entsprechenden Ansprechpartnerinnen und -partner.

Für Ihr Studium wünsche ich Ihnen viel Begeisterung und Erfolg!
Ihre Kanzlerin
Dr. Andrea Bör



Einleitung

Eine repräsentative Erhebung des Deutschen Studentenwerkes zeigt, dass viele Studierende ihr Studium unter erschwerten Bedingungen absolvieren.¹ Etwa 7% der befragten Studierenden sind durch körperliche beziehungsweise gesundheitliche Einschränkungen in der Durchführung ihres Studiums beeinträchtigt.

Zu dieser Gruppe gehören insbesondere Studierende mit:

- Mobilitätsbeeinträchtigungen
- Sehbeeinträchtigungen
- Hörbeeinträchtigungen
- Sprechbeeinträchtigungen
- Psychischen Erkrankungen (z. B. Essstörungen, Depressionen)
- Chronischen Krankheiten (z. B. Rheuma, Morbus Crohn oder Diabetes)
- Legasthenie und anderen Teilleistungsstörungen

Nur ein sehr kleiner Teil der Beeinträchtigungen ist für Außenstehende sofort wahrnehmbar. Weist der oder die Betroffene nicht darauf hin, bleibt die Einschränkung oft unbemerkt.

Die meisten der Studierenden mit einer nicht-sichtbaren Beeinträchtigung empfinden sich nicht als „behindert“, obwohl sie es gemäß der gesetzlichen Definition sind. Sie wissen häufig nicht, dass sie einen Anspruch auf Nachteilsausgleich haben und nehmen Beratungs- und Betreuungsangebote nicht wahr.

Andere verzichten willentlich auf ihre Rechte, weil sie sich nicht als behindert „outen“ wollen und nehmen so häufig Nachteile in Kauf.

Definition Behinderung:

Laut § 2 Absatz 1 SGB IX gelten Menschen als behindert, „wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist.“ Diese Definition schließt chronische Krankheiten im Sinne von länger andauernden oder episodisch auftretenden Krankheiten mit ein, insbesondere wenn die gesellschaftliche Teilhabe beeinträchtigt wird. Dazu gehören auch psychische Erkrankungen.

Laut Artikel 24 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist diesen ein gleichberechtigter und diskriminierungsfreier Zugang zur allgemeinen Hochschulbildung zu ermöglichen. Als Universität sind wir daher gesetzlich verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Studierende mit Behinderungen und chronischen Krankheiten in ihrem Studium nicht benachteiligt werden und die Angebote der Hochschule möglichst ohne fremde Hilfe in Anspruch nehmen können.

Die Universität Passau bietet behinderten und chronisch kranken Studierenden in allen Phasen des Studiums individuelle Hilfe und Beratung an.

Dieser Leitfaden will Möglichkeiten aufzeigen, Unklarheiten beseitigen und Hilfestellungen anbieten, damit ein reibungsloser Ablauf des Studiums und eine Integration in den Studienalltag erleichtert wird. Elektronisch finden Sie den Leitfaden unter folgendem Link:

<http://www.uni-passau.de/studium/service-und-beratung/behindertenberatung/>

Wichtige weitergehende Informationen finden Sie im Handbuch „Studium und Behinderung“ des Deutschen Studentenwerkes. Sie finden es im Internet unter:

www.studentenwerke.de/de/handbuch-studium-behinderung

In Buchform erhalten Sie das Handbuch bei der Beauftragten für behinderte und chronisch kranke Studierende, Frau Dr. Ulrike Bunge im und vor dem Raum 114 des Verwaltungsgebäudes.

¹ Deutsches Studentenwerk (Hrsg.) 2012: *Beeinträchtigt studieren*. Berlin

Vor dem Studium

Besondere Bedeutung kommt der Vorbereitung auf das Studium zu. An der Universität bzw. mit dem Studium wird ein wichtiger Baustein für das zukünftige Leben gelegt. Daher ist es wichtig, sich frühzeitig Gedanken zu machen und Fragen zu klären:

- Welches Berufsfeld kann ich mir vorstellen?
- Welcher Studiengang kommt für mich in Frage?
- Welche Voraussetzungen muss ich für die Zulassung erfüllen?

Wahl des Studiengangs

Bei allen inhaltlichen Fragen zu den Studiengängen hilft Ihnen die Studienberatung gern weiter.

Studienberatung

Innstraße 41
94032 Passau
Telefon: +49 (0)851 509-1150, -1151, -1152, -1153
E-Mail: studienberatung@uni-passau.de
Internet: <http://www.uni-passau.de/studienberatung>

In den Studienprofilen und Infoschriften finden Sie zu jedem Studiengang alle wesentlichen Informationen zusammengefasst. Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben, können Sie einen Termin für eine individuelle Beratung vereinbaren.

Studienangebot:

<http://www.uni-passau.de/studium/studienangebot/studiengaenge/>

FAQ:

<http://www.uni-passau.de/studium/vor-dem-studium/faq-studieren/>

Handbuch „Studium und Behinderung“ des Studentenwerks

http://www.studentenwerke.de/pdf/Handbuch_Studium_und_Behinderung_7_Auflage.pdf

Allgemeine Informationen zum Thema:

<http://www.rehadat-bildung.de/de/nach-der-schule/mit-abitur/Studium/index.html>

Zulassung zum Studium

Die Studienzulassung ist so gestaltet, dass alle Bewerberinnen und Bewerber nach gleichen Maßstäben behandelt werden. Sofern Ihr Wunschstudiengang in einem Auswahlverfahren vergeben wird, ist es unter speziellen Voraussetzungen möglich, aufgrund einer Behinderung oder einer längeren, schweren chronischen Krankheit einen **Nachteilsausgleichs- oder Härtefallantrag** zu stellen. Auf diese Weise sollen auch Menschen mit schwerwiegenden Benachteiligungen ihr angestrebtes Berufsziel erreichen. Der **Härtefall** ist für 2% der Bewerberinnen und Bewerber reserviert. Er kann nur dann genehmigt werden, wenn nachgewiesen werden kann, dass eine sofortige Aufnahme des Studiums zwingend erforderlich ist und eine Ablehnung des Zulassungsantrags eine außergewöhnliche Härte bedeuten würde. Ein Antrag auf **Nachteilsausgleich** kann gestellt werden, wenn Bewerberinnen und Bewerber Umstände geltend machen können, die sie daran gehindert haben, eine bessere Durchschnittsnote bei der Hochschulzugangsberechtigung zu erlangen oder die Schule früher abzuschließen, zum Beispiel durch längere Krankheiten in den letzten Schuljahren.

Wenn Sie einen solchen Antrag stellen möchten, lassen Sie sich bitte im Voraus durch das Studierendensekretariat beraten.

<http://www.uni-passau.de/studium/vor-dem-studium/bewerbung-einschreibung/auswahlverfahren/haertefaelle/>

Studierendensekretariat

Innstraße 41, 94032 Passau
Telefon: +49 (0)851 509-1127, -1128
Fax: +49 (0)851 509-1139
E-Mail: studierendensekretariat@uni-passau.de
<http://www.uni-passau.de/studierendensekretariat/>

Weitere Informationen zu Härtefallanträgen

http://www.studentenwerke.de/pdf/Handbuch_Studium_und_Behinderung_Kap3.pdf
<http://www.studis-online.de/Studieren/studieren-mit-behinderung.php>
<http://www.hochschulstart.de/fileadmin/downloads/Sonderdrucke/S07.pdf>

Studiensituation

Damit Sie im Studium bestmögliche Bedingungen vorfinden, sollten Sie sich rechtzeitig mit der Universität Passau in Verbindung zu setzen. So können Sie viele Fragen im Voraus klären und Unterstützung beantragen.

Wichtige Anlaufstellen sind hier die Beauftragte der Universität Passau für behinderte und chronisch kranke Studierende und die Sozialberatung des Studentenwerks.

Unsere *Beauftragte für behinderte und chronisch kranke Studierende*,

Dr. Ulrike Bunge, berät Sie unter anderem bei der

- Wahl des Studienfaches
- Beantragung von dauerhaften Nachteilsausgleichen

Innstraße 41, Zimmer 114, 94032 Passau

Telefon: +49 (0)851 509-1151

E-Mail: ulrike.bunge@uni-passau.de

Internet: <http://www.uni-passau.de/studium/service-und-beratung/behindertenberatung>

Die *Mitarbeiterin der Sozialberatung des Studentenwerks*,

Elke Rosenberger, berät Sie bei der

- Beantragung von Mehrbedarf
- Studienfinanzierung
- Wohnungssuche

Gebäude Bibliothek, Innstraße 29, Zimmer 238, 94032 Passau

Telefon: +49 (0)851 509-1900

E-Mail: rosenberger@stwno.de

Internet: <http://www.stwno.de/joomla/de/beratung/sozialberatung>

Der *Beauftragte des Studierendenparlaments für Menschen mit Behinderung* unterstützt Sie bei weiteren Fragen:

Valentin Kuby

E-Mail: valentin.kuby@gmx.de

Nachteilsausgleiche bei Prüfungen

Haben Sie eine Behinderung oder chronische Krankheit, können Sie Nachteilsausgleiche beantragen, um bei Prüfungen die gleichen Erfolgchancen zu haben wie Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen ohne Einschränkungen.

Die Anwendung solcher Nachteilsausgleiche sollte mit den Dozierenden abgesprochen werden. Sie können sich hierzu von der Beauftragten für Studierende mit Behinderungen und chronischen Krankheiten beraten lassen. Für die Beantragung selbst stehen die Vorsitzenden der Prüfungskommissionen der jeweiligen Studiengänge als Ansprechpartner zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte zuvor an das Prüfungssekretariat. Bitte beachten Sie, dass die Bearbeitung des Antrags eine Zeit in Anspruch nehmen kann.

Prüfungssekretariat 1

Gertraud Eckmüller-Schiestl

Innstraße 41, Zimmer 210,

94032 Passau

Telefon: +49 (0)851 509-1146

E-Mail:

getraud.eckmueller-schiestl@uni-passau.de

Prüfungssekretariat 2

Karin Kellhammer

Innstraße 41, Zimmer 212,

94032 Passau

Telefon: +49 (0)851 509-1140

E-Mail:

karin.kellhammer@uni-passau.de

Die Möglichkeit des Nachteilsausgleichs ist in den Prüfungsordnungen der Studiengänge geregelt.

Wie kann ein Nachteilsausgleich konkret aussehen?

Als Nachteilsausgleiche können zum Beispiel gewährt werden:

- Zeitverlängerungen für Haus- und Abschlussarbeiten, Klausuren und mündliche Prüfungen
- Nutzung von technischen Hilfsmitteln
- Änderung der Prüfungsform
- Prüfungen in separaten Räumen mit eigener Aufsicht
- Studienassistenz in Form einer studentischen Hilfskraft (Vorlesen für sehbehinderte Studierende, Mitschreiben von Veranstaltungen, Texteingabe, Vorlesen von Texten)

Im Studium – Finanzierung

BAföG

Wie jedem Studierenden, steht auch Studierenden mit Behinderung oder chronischer Krankheit die Ausbildungsförderung BAföG zu, falls es ihnen nicht möglich ist, das Studium sowie den Lebensunterhalt während des Studiums aus eigenen Mitteln oder den Mitteln aufgeführt in §25 Abs. 6 BAföG zu finanzieren.

Weiterhin ist es möglich, eine verlängerte Förderungsdauer zu beantragen beziehungsweise die Förderungshöchstdauer zu verlängern. Dazu muss nachgewiesen werden, dass die Behinderung zur Verlängerung der Studienzeit geführt hat und ein Studienabschluss in einem absehbaren Zeitrahmen zu bewältigen ist.

Verantwortlich für die BAföG-Vergabe an der Universität Passau ist das

*Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz – Amt für Ausbildungsförderung
Dienststelle Passau*

Innstraße 29, 94032 Passau

E-Mail: uni-pa@bafoeg-bayern.de

<http://www.stwno.de/joomla/de/finanzierung/bafoeg>

Weitere Informationen

<https://www.bafoeg-bayern.de/BAfoeGOnline/bafoeg/default.aspx>

<http://www.das-neue-bafoeg.de/>

<http://www.bafoeg-rechner.de/>

Finanzierung behinderungsbedingter Mehrbedarfe

Fallen für Sie ausbildungsunabhängige Mehrkosten an, zum Beispiel für Hygieneartikel, Haushaltshilfen oder Fahrtkosten, können Sie hierfür einen Zuschuss erhalten. Setzen Sie sich bitte im Vorfeld mit der Sozialberatung des Studentenwerks in Verbindung. Ihre Anfrage wird individuell und vertraulich behandelt. Auch studienspezifisches Hilfsmaterial wie technische Hilfsmittel können unter Umständen finanziert werden.

Weitere Informationen

http://www.studentenwerke.de/pdf/Handbuch_Studium_und_Behinderung_Kap8.pdf

Technische Arbeitshilfe und Assistenz

<http://www.rehadat-bildung.de/de/nach-der-schule/mit-abitur/Studium/Nachteilsausgleich/Arbeitshilfen-Assistenz/index.html>

Hilfsmittelversorgung allgemein

<http://www.rehadat-hilfsmittel.de/de/>

Übersicht von Studis-Online

<http://www.studis-online.de/Studieren/studieren-mit-behinderung.php#p3>



Kredite, Jobs und Praktika

Neben dem BAföG gibt es noch eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten der Studienfinanzierung. Auch hierzu informiert Sie die Sozialberatungstelle des Studentenwerks. Bildungskredite, Nebenjobs und Stipendien sind weitere Optionen.

Stellenangebote an der Universität Passau

http://www.uni-passau.de/universitaet/stellenangebote/?no_cache=1#c5975

Career Service der Universität Passau

<http://www.uni-passau.de/careerservice-stellenb%C3%B6rse/>

Weitere Finanzierungsmöglichkeiten

<http://www.studis-online.de/StudInfo/Studienfinanzierung/#p7>

Informationen des Studentenwerks zu den Themen „Jobben“ und „Finanzierung“

<http://www.stwno.de/joomla/de/beratung/jobben>

<http://www.stwno.de/joomla/de/finanzierung>



Stipendien, speziell für Studierende mit Behinderung oder chronischen Krankheiten

Es gibt eine Vielzahl an Stipendien, die zur Finanzierung Ihres Studiums herangezogen werden können. Ausschlaggebend für eine erfolgreiche Bewerbung muss dabei nicht immer eine überdurchschnittliche Studienleistung sein. Auch gesellschaftliches, politisches oder soziales Engagement fließen bei der Vergabe vieler Stipendien mit ein.

Einige Stiftungen fördern dabei gezielt Studierende mit Behinderungen und chronischen Krankheiten:

Heinz und Mia Krone-Stiftung

Ungererstraße 42

80802 München

Telefon: +49 (0)89 55277827

E-Mail: info@krone-stiftung.org

Internet: www.krone-stiftung.org

Die Stiftung unterstützt die Eingliederung von Menschen, die durch Unfall oder Krankheit auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Finanziert werden – sofern kein anderer Träger dafür zuständig ist – zum Beispiel Hausumbauten, notwendige Gutachten und Autoumrüstungen.

Elfriede-Breitsameter-Stiftung

Obere Hauptstraße 10b

85386 Eching

Telefon: +49 (0)89 3271370

E-Mail: info@breitsameter-stiftung.de

Internet: www.breitsameter-stiftung.de

Die Stiftung unterstützt gezielt einmalige Maßnahmen (zum Beispiel Pflegepersonal oder Hilfsmittel) für Menschen, die an Poliomyelitis oder multipler Sklerose erkrankt sind.

Georg-Leffers-Stiftung

Lange Straße 80

26122 Oldenburg

E-Mail: Georg-Leffers-Stiftung@Leffers.de

Internet: <http://oldenburg.leffers.de/stiftung/>

Die Georg-Leffers-Stiftung unterstützt geistig und körperlich stark behinderte Kinder und Jugendliche, insbesondere aus sozial schwachen Familien. Zielgruppe: behinderte Studierende, von denen staatliche oder andere Zuwendungen nicht, nicht mehr oder nicht in ausreichender Höhe beansprucht werden können.

Stipendien, speziell für Studierende mit Behinderung oder chronischen Krankheiten

Nathalie-Todenhöfer-Stiftung

Pienzemaierstraße 27

81679 München

Telefon: +49 (0)89 54807213

E-Mail: kontakt@nathalie-todenhoefer-stiftung.de

Internet: www.nathalie-todenhoefer-stiftung.de

Die Stiftung unterstützt Menschen mit multipler Sklerose, denen es besonders schlecht geht und denen weder der Staat noch andere karitative Organisationen helfen können.

Stiftung Darmerkrankungen

Lange Reihe 29

20099 Hamburg

Telefon: +49 (0)431 597-3630

E-Mail: info@stiftung-darmerkrankungen.de

Internet: www.stiftung-darmerkrankungen.de

Die Stiftung unterstützt Betroffene wie auch Wissenschaftler, die an Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa erkrankt sind und die krankheitsbedingt in ihrer beruflichen oder privaten Entwicklung beeinträchtigt sind. Es werden auch innovative Projekte von Wissenschaftlern, die zu den chronisch entzündlichen Darmerkrankungen forschen, gefördert.

Paul und Charlotte Kniese-Stiftung

Hardenbergplatz 2

10623 Berlin

Telefon: +49 (0)30 7959230

Fax: +49 (0)30 7968600

Internet: <http://www.kniese-schule-berlin.de>

Die Stiftung bietet ausschließlich blinden und sehbehinderten Menschen finanzielle Hilfe in Notfällen. Der Antrag ist formlos.

Dr. Willy Rebelein Stiftung

Bauvereinstraße 10-12

90489 Nürnberg

Telefon: +49 (0)911 58074-0

Fax: +49 (0)911 58074-10.

Laufende und einmalige Leistungen zur Förderung des zusätzlichen behinderungsbedingten Ausbildungsbedarfs finanziell bedürftiger körperbehinderter Studierender, soweit dieser Betrag nicht durch andere Stellen abgedeckt werden kann.

Google Europe Scholarship for Students with Disabilities

E-Mail: googlescholarship@employ-ability.org.uk

Internet: <http://www.google.com/studentswithdisabilities-europe/>

Die Initiative vergibt für das Jahr 2014/15 Stipendien in Höhe von 7.000 Euro für Studierende im Abschlussjahr ihres Studiums.

Stiftung zur Förderung körperbehinderter Hochbegabter

Postfach 677

FL-9490 Vaduz

Fürstentum Liechtenstein

Telefon: +423 (0)23 28424

Fax: +423 (0)23 31624

Die Stiftung unterstützt Studierende aus dem deutschen Sprach- und Kulturraum, die ihre Hochschulzugangsberechtigung aufgrund eines Zentralabiturs erworben haben. Schwerbehindertenausweis ist erforderlich. In der 10. bis 12. Klasse müssen Deutsch, Mathematik, eine Fremdsprache, Geschichte und Naturwissenschaften belegt worden sein.

Inge und Johann Heinrich Berger-Landefeldt-Stiftung

STIFTUNG MICHAEL

Alsstraße 12

53227 Bonn

E-mail: post@stiftung-michael.de

Internet: <http://www.stiftungmichael.de>

Für Menschen mit Epilepsie. Unterstützung wird vornehmlich als persönliche Einzelzuwendung für Maßnahmen und Hilfsmittel vergeben, für die sich kein anderer Kostenträger findet.

Anni und Keyvan Dahesch-Stiftung

Anni und Keyvan Dahesch-Stiftung

c/o Commerzbank AG, Nachlass- und Stiftungsmanagement

Gallusanlage 7

60329 Frankfurt am Main

Internet: <http://www.a-k-dahesch.de>

Förderung und Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind sowie die Unterstützung von bedürftigen Menschen.

Datenbanken und Übersichten für Stipendien im Allgemeinen

Stipendien an der Universität Passau

<http://www.uni-passau.de/studium/studienorganisation/kosten-finanzierung/stipendien/>

Stipendienübersicht von Studis-Online

<http://www.studis-online.de/StudInfo/Studienfinanzierung/stipendien.php?seite=2#stipendien>

Stipendiendatenbank des Bildungsministeriums

<http://www.stipendienlotse.de/>

Stipendiendatenbanken

<http://www.mystipendium.de/>

<http://www.e-fellows.net/STUDIUM/Stipendien/Stipendien-Datenbank/Stipendium-suchen-finden>

Mentoring-Projekt des Hildegardis-Vereins:

KompetenzTandems für Studentinnen mit und ohne Behinderung

Das Programm richtet sich an Studentinnen mit und ohne Behinderung bzw. chronischer Erkrankung, die:

- Interesse an einer kollegialen Zusammenarbeit „auf Augenhöhe“ haben;
- ihre Netzwerke ausbauen und sich mit berufserfahrenen Mentorinnen und Mentoren austauschen möchten;
- gemeinsam mit Gleichgesinnten ihre berufliche Karriere und persönliche Entwicklung in den Blick nehmen möchten.

Im Tandem werden je eine Studentin mit und ohne Behinderung über ein Jahr zusammen arbeiten, begleitet von berufserfahrenen Persönlichkeiten. Die in das Programm eingebundenen Mentorinnen und Mentoren sind berufserfahrene Akademikerinnen und Akademiker aus allen Fachrichtungen. Den Erfahrungsschatz, den sie im Laufe ihrer Karriere erworben haben, stellen sie den Tandemmitgliedern zur Verfügung, damit diese ihre Potenziale leichter erkennen und ihre persönlichen Ziele besser erreichen können.

Weitere Informationen:

<http://www.hildegardis-verein.de/kompetenz tandems.html>

Wohnen

Im Wohnheim

Für viele Studierende ist eine Wohnung im Studentenwohnheim die erste Wahl. Günstige Mieten und eine große Gemeinschaft anderer Studierender erleichtern den Beginn in einer neuen Stadt und eines neuen Lebensabschnitts. Das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz betreibt in Passau vier Wohnheime, von denen eines auch über barrierefreie bzw. rollstuhlgerechte Zimmer verfügt.

Die Wohndauer in den Wohnheimen des Studentenwerks ist auf acht Semester begrenzt. Pflegebedürftige, schwer behinderte oder chronische kranke Studierende können die Wohndauer jedoch verlängern.

Wichtig ist eine rechtzeitige Bewerbung. Weitere Details und Ansprechpartner finden Sie hier:

Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz

Abteilung Studentisches Wohnen

Gebäude Bibliothek, Innstraße 29, Zimmer 161/162, 94032 Passau

<http://www.stwno.de/joomla/de/wohnen/wohnanlagen-pa>

Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefon: +49 (0)851 509-1902, E-Mail: geissinger@stwno.de

Telefon: +49 (0)851 509-1903, E-Mail: kronawitter@stwno.de

Fax: +49 (0)851 509-1915

Darüber hinaus gibt es diverse private Wohnheime in der Drei-Flüsse-Stadt Passau.

Liste privater Studentenwohnheime in Passau

http://www.studentenwohnheime.eu/Studentenwohnheime_in_Deutschland/Bayern/Passau/

<http://www.stwno.de/joomla/de/wohnen/wohnanlagen-pa/237-passau-pa>

Weitere Tipps zur Wohnungssuche

<http://www.studis-online.de/StudInfo/wohnen.php>

Psychologische Beratung

Die Psychologisch-Psychotherapeutische Beratungsstelle steht Ihnen während Ihres Studiums mit individuellen Beratungs- und Unterstützungsangeboten zur Seite. Sie erleichtert die Integration in die Universität, hilft Ihnen, die Anforderungen des Studiums gut zu erfüllen, und berät Sie bei allen persönlichen oder leistungsbezogenen Problemen.

Als Kriseninterventionsstelle bietet sie unkomplizierte Beratung und Unterstützung bei aktuellen Problemen an.

Wolfgang Wibmer

Dipl.-Psychologe

Psychologischer Psychotherapeut

Innstraße 41, Zimmer 115, 94032 Passau

Telefon: +49 (0)851 509-1170

E-Mail: wolfgang.wibmer@uni-passau.de

Internet:

<http://www.uni-passau.de/studium/service-und-beratung/psychologische-beratung/>

Anmeldung via E-Mail !

Neben der psychologischen Beratung an der Universität Passau können Sie sich auch an die Seelsorgerinnen der kirchlichen Hochschulgruppen wenden. Sie sind Ansprechpartnerinnen für alle, die in schwierigen Lebenssituationen das persönliche Gespräch, seelsorgerische Begleitung oder konkreten Rat suchen.

Evangelische Studierendengemeinde Passau

Sonja Sibbor-Heißmann (Studierendenpfarrerin)

Termine: Jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9:00-14:00 Uhr,

Dienstag von 14:30 bis 17:00 Uhr und nach Vereinbarung

Nikolakloster NK 207

Telefon: +49 (0)851 509-1975

Internet: <http://esg-passau.de>

Katholische Studierendengemeinde Passau

Maria-Theresia Eber (Geschäftsführung und Seelsorge)

Dienstag und Donnerstag 19-21 Uhr und nach Vereinbarung

Kleiner Exerzierplatz 15 a, KSG-Büro, 1. Stock über der Gmoa

Telefon: +49 (0)851 56644

E-Mail: eber@ksg-passau.de

Internet: <http://www.ksg-passau.de/>

Parkmöglichkeiten auf dem Campus

Je nach Grad der körperlichen Behinderung erhalten Sie einen festen Parkplatz in einer der Tiefgaragen.

Auskunft erteilt das Referat Liegenschaften

Innstraße 41, Zimmer 009, 94032 Passau

Telefon: +49 (0)851 509-1231

Angebote in Passau

Die Stadt Passau verfügt über einen kommunalen Behindertenbeauftragten, der in Zusammenarbeit mit Behörden, Vereinen und Organisationen die Belange der behinderten Bevölkerung Passaus vertritt und auch für individuelle Gespräche zur Verfügung steht. Darüber hinaus ist auch der Caritasverband sowie der Verein Lebenshilfe in Passau aktiv.

Kommunaler Behindertenbeauftragter

Klaus Schröpf

Stadt Passau, Dienstleistungszentrum Passavia

Vornholzstraße 40, 94036 Passau

Telefon: +49 (0)851 396-243

E-Mail: poststelle@passau.de

Internet:

<http://www.passau.de/Rathaus-Politik/Behoerdenwegweiser.aspx?view=~/kxp/orgdata/default&orgid=afe64f66-8d88-4733-b0ba-030ce18297e4>

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
sowie nach Terminvereinbarung

Caritasverband für die Diözese Passau e.V.

<http://www.caritasverband-passau.de/75049.html>

Lebenshilfe Passau e.V.

<http://www.lebenshilfe-passau.de/>

Deutsche Rheuma-Liga, Arbeitsgemeinschaft Passau

Telefon: +49 (0)8545 9715223, E-Mail: rheuma-liga-passau@t-online.de

DMSG MS-Beratungsstelle Passau

www.dmsg-bayern.de

Kontakte zu weiteren Organisationen und Institutionen

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte zum Beispiel an folgende Institutionen:

Deutsches Studentenwerk

Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung
Monbijouplatz 11, 10178 Berlin
Telefon: +49 (0)30 297727-64
www.studentenwerke.de

Gateway Online

Informations- und Kommunikationsplattform für Seh- oder Hörbehinderte
<http://www.gateway-online.de/>

studiCED

für Studieninteressierte und Studierende mit chronisch entzündlichen
Darmerkrankungen
<http://www.studiced.de>

Bundesarbeitsgemeinschaft Behinderung und Studium e.V.

<http://www.behinderung-und-studium.de/>

Bericht zur Studie „beeinträchtigt studieren“ des DSW (05.06.2012)

<http://www.studis-online.de/Studieren/art-1416-beeintraechtigt-studieren.php>

Sonderanträge bei hochschulstart.de

<http://www.hochschulstart.de/fileadmin/downloads/Sonderdrucke/S07.pdf>

Empfehlungen für die Gewährung von Leistungen der Eingliederungshilfe für Behinderte zum Besuch einer Hochschule (Stand: 24.05.2006)

<http://www.lwl.org/spur-download/bag/22-06an.pdf>

Dokumentation der Fachtagung »Chancengleichheit von Studierenden mit Behinderung sichern – Neue Steuerungsinstrumente im Hochschulprozess nutzen«, die im September 2008 stattgefunden hat (PDF-Datei; insbesondere geht es auch um die Auswirkungen des „Bologna-Prozesses“ auf Studierende mit Behinderungen und dem Ziel „Eine Hochschule für Alle“)
http://www.studentenwerke.de/pdf/Fachtagung_IBS_2008.pdf

Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (Deutsches Studentenwerk)

<http://www.studentenwerke.de/main/default.asp?id=06100>

Informationen für internationale Studierende – Studieren mit Behinderung

http://www.internationale-studierende.de/fragen_zur_vorbereitung/studieren_in_deutschland/studieren_mit_behinderung/

European Student Handbook on Equality and Equal Access (englischsprachig)

http://www.esib.org/documents/publications/handbooks/ESU_Equity_handbook.pdf

Relevante Gesetztestexte

Sozialgesetzbuch (SGB)

Zweites Buch (II) Grundsicherung für Arbeitsuchende
http://www.gesetze-im-internet.de/sgb_2/index.html

Neuntes Buch (IX) – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen
http://www.gesetze-im-internet.de/sgb_9/index.html

Zwölftes Buch (XII) – Sozialhilfe, Sechstes Kapitel: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (§§ 53 ff.) http://www.gesetze-im-internet.de/sgb_12/BJNR302300003.html#BJNR302300003BJNG001000000

Eingliederungshilfeverordnung (EhVO)

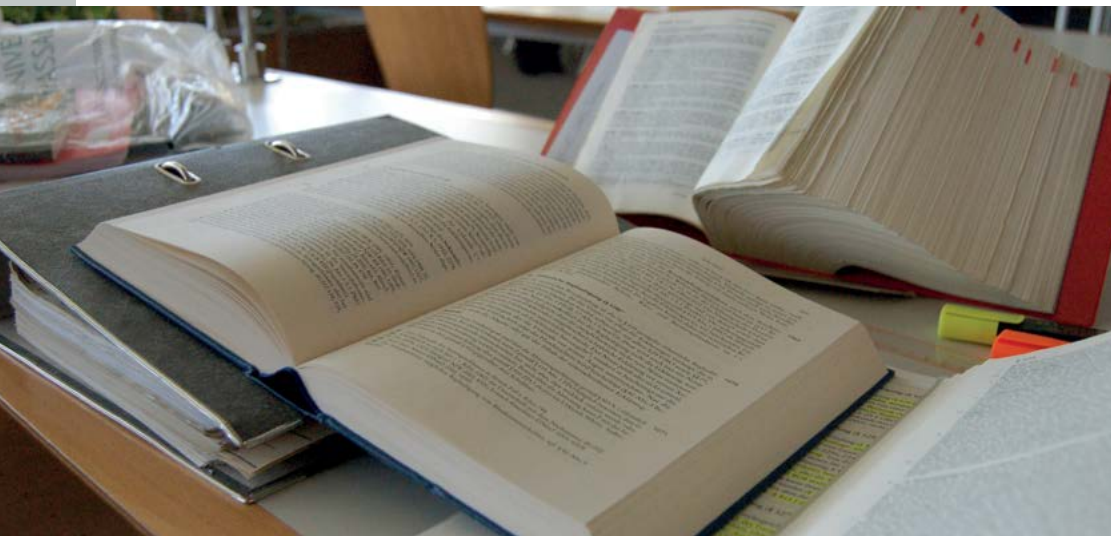
http://www.gesetze-im-internet.de/bshg_47v/BJNR003390964.html

Behindertengleichstellungsgesetz (BGG)

<http://www.gesetze-im-internet.de/bgg/index.html>

Schwerbehindertenausweisverordnung, u.a. über die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im öffentlichen Personenverkehr

<http://www.gesetze-im-internet.de/schwba/vv/index.html>



Lageplan der Universität Passau

